

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 171.

Donnerstag den 26. Juli

1883.

Conservative Vereinigung

heute Donnerstag Abends 8 Uhr bei Herrn Lendle (Friedrichstraße). Tagesordnung: Wahl-Angelegenheit. 812

Synagogen-Gesangverein.

heute Abend 9 Uhr: Ballotage. 116

Rh.- & Ts.-Club.

807

Wählt heute **Dr. Bodemer.**

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Gemeinde-Versammlung Freitag den 27. Juli Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Hotel Bahn“, Spiegelgasse 15, wozu die stimmberechtigten Mitglieder mit der Bitte, recht zahlreich erscheinen zu wollen, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichtes;
2) Rechnungsablage;
3) Vorlage des Budgets pro 1883;
4) Neuwahl des Ältestenrathes;
5) verschiedene Mittheilungen.

Wiesbaden, am 24. Juli 1883.

Der Vorstand.

Erwiderung.

Zur Erwiderung auf die gestrige Annonce No. 749 in diesem Blatte beziehe ich mich auf meine im Mai d. J. erschienene Annonce, wonach ich bereits seit dieser Zeit mein Spengler-Geschäft auf eigene Rechnung betreibe und bemerke zugleich, daß ich mein Laden-Geschäft, sowie Werkstätte vom 1. October d. J. ab nach Nerostraße 16 verlege.
Wilhelm Stemmler, Spengler.
Werkstätte: Nerostraße 11a.

C. Bartels,

Hof-Büchsenmacher und Waffen-Fabrikant,
Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Jagd-Saison sein großes Lager der vorzüglichsten Waffen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Die noch vorräthigen Lütticher Fabrik-Gewehre werden unter dem Kostenpreis abgegeben. Gleichzeitig empfehle ich aus den renommirtesten Munitions-Fabriken:
Lebanchen-Pülsen per 100 Stück von M. 1.50 an.
Centralfener-Pülsen „ 100 „ „ 2.—
Harte und weiche Schrot in Original-Säcken per Centner 25 Mark u. s. w.

Große Auswahl moderner Jagd-Artikel. 793

Graue Papageien von 50 M. an mit oder ohne Käfig
Säbnergasse 9 im Cigarren-Geschäft. 845

Submissions - Ausschreiben.

Die Dachdeckerarbeit für die Bedellenwohnung des hiesigen Vorschuß-Vereins, E. G., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und wollen die Submittenten ihre bezüglichen Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bis zum 30. I. M. Mittags 12 Uhr auf dem Bauureau des Herrn Architekten R. Fach, Schützenhofstraße 16, einreichen, woselbst die vorgeschriebenen Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1883.

Der Architect.

205

Fach.

Maschinen- & Werkzeug-Versteigerung.

Montag den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr C. Schmidt in seinem Hause 69 Emserstraße 69 wegen Aufgabe seiner Maschinenwerkstätte Folgendes gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern: Eine liegende Locomobile u. Transmissionen, eine kleine englische Drehbank, 3 Drehbänke für Fußbetrieb, 1 Werkbank, 1 große abgehobelte Richtplatte, 3 Supports, 3 Universalplanscheiben, 10 geachtete, neue Decimal- und Tafelwaagen, 1 leichte complete Kelterschraube, 2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 1 Parthie neue und gebrauchte Feilen, acht engl. Gußstahl, Schweißstahl, Schlosser-, Schmiede- und Installations-Werkzeuge, eine Druckpumpe, Modelle, 6 geruchlose Canalverschlüsse, 5 gußeiserne Centrifugal-pumpen für Bierbrauer, 1 eiserner Mörser, 77 Pfd. schwer, 1 Springbrunnen-Figur, Hansschläuche für Wasser, Gummiplatte, 1 Feuerwehrbeil mit Gurte, 4 große, eiserne Werkstattefenster, 1 eisernes Karruchen, ein kurzes eisernes Geländer mit Thüre, ein Spalierthor, eine Handhaltungskelter etc. etc.

259

Ferd. Müller, Auctionator.

Fußgerechte Schuhe

werden in meiner nach rationellem System eingerichteten Schuhmacherei auf's Genueste und Feinste ausgeführt und dadurch auch schmerzhaften Füßen wieder zu gutem Gehen verholfen.

Adam Kern,

122

9 Geisbergstraße 9, Barterre.

Für Briefmarkensammler.

Neue Sendung Raritäten in Marken und Ganzsachen eingetroffen bei J. Stassen, große Burgstraße. 19767

Champagner-Essig,

vorzüglichster Einmach-Essig.

empfehl

E. Moebus, Taunusstrasse 25. 817

Gefunden: 1) Ein schwarzes Eiswolltuch, 2) ein Portemonnaie mit 3 Pfg., 3) ein kleines, goldenes Petschaft von einer Uhrkette, E. S. verschlungen eingravirt, 4) ein schwarz-wollenes Tuch, 5) ein rothseidenes Taschentuch, 6) ein großer, lederner Hundemaulkorb, 7) ein Taschentuch, gez. A. Z. 2, 8) ein braunledernes Cigarrenetui, 9) ein Taschentuch, gez. L. K., 10) ein Schächtelchen mit 50 Pfg., 11) ein Portemonnaie mit 6 Pfg. Verloren: 1) Ein goldenes Medaillon mit Photographie, 2) eine Brosche in Form eines Blattes mit Diamanten besetzt, 3) eine künstliche Blume, 4) ein schwarzseidener Regenschirm, 5) ein rothledernes Täschchen mit Portemonnaie, Taschentuch und Schlüssel. Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, den 23. Juli 1883. J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Der Durchgang zwischen den Häusern Langgasse No. 7 und No. 9 nach der Metzgergasse wird zum Zwecke der Ausführung einer Reparatur an dem Hause Langgasse No. 9 auf die Dauer der Arbeit für jeden Verkehr gesperrt.

Wiesbaden, 23. Juli 1883. Der Königl. Polizei-Director. J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Die Ellenbogengasse wird behufs Herstellung einer Canalanlage vom Freitag den 27. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, 24. Juli 1883. J. B.: Höhn.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschlage für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1883/84 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1883/84 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Herr Kaufmann J. B. Willms, Marktplatz 7, nimmt die Beiträge in Empfang.

Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:
Dr. Walter.

267

Zum Geburtstag!

Es wird Auer sechzig am heutigen Tage,
Der arbeit' noch lange bei Schnuppe und Rauche;
Denn der Garte, die Duz und der Glimmstengel,
Das sinn jo bekanntlich sei Erzengel.

790

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Adelheidstraße 10 dem Hrn. A.... Michel zu seinem Namenstage. 827

Blau-seidene Garnitur in Kuschbaumen (Sopha, sechs Stühle) für 170 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition. 755

Ein wenig gebrauchter Krankenwagen Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. im „Eölnischen Hof“. 756

An meinem Bauplatz in der Philippsbergerstraße kann Baulehm abgeholt werden. Georg Steiger. 811

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Marktstraße eine grüne Börse mit 20 M. Inhalt. Gegen gute Belohnung wolle man dieselbe Spiegelgasse 4 abgeben. 778

Ein Reisepaß, auf den Namen Franziska Breiter ausgestellt, verloren. Abzug. auf Königl. Polizei-Direction. 797

Ein Hausschlüssel am Dienstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Helenenstraße 24, Seitenbau, 2 Stiegen. 818

Entflogen ein Papagei, Flügel, Messingkette am Fuß. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Sonnenbergerstraße 56. 815

Riesenschrotteln,

sowie größere Steine per Wagen 1 Mark, per Karren 50 Pf. werden abgegeben in der Riesgrube von Emil Hees im „Königsstuhl“. 798

Feine Herren- und Damenwäsche wird angefertigt Michelsberg 7 (Eingang Gemeindebadgäßchen 10). 825

Eine Kinderbettstelle mit Sprungrahme für 20 Mark zu verkaufen Michelsberg 12, 2 St. h. 816

1 eis. Gartentisch u. Stühle zu verk. Michelsberg 22. 842

Zuchtschweine, 9 W. alt, zu haben Dohheimerstr. 18. 824

Familien-Nachrichten.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir statt besonderer Anzeige die schmerzliche Mittheilung, daß heute Mittag unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Nefse,

Edmund Verflassen,

nach dreiwöchentlichem Leiden im 21. Lebensjahre sanft verschieden ist und bitten um stille Theilnahme.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Weillstraße 10, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 759

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns so hart betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Mutter, der Frau J. Weynand Wwe., so innigen Antheil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreichen Blumen-spenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. 606

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Eine im Nerothal prächtig gelegene Villa sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 840

Ein Herrschaftsgut, dicht bei einer schönen Rheinadt mit Hochschulen u., schöne massive Gebäude, 100 Morgen bester Länderei und Wiesen nebst kl. Wald, viele Obstbäume u., herrliche Lage, auch zur Milchcureanstalt (welche z. B. betrieben), Pension, Sommer-Restaurant u. geeignet, ist für 58,000 Mark mit 15,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen durch

J. Imand, Weillstraße 2. 38

Die Inhaberin eines langjährig bestehenden Geschäftes — infolge der gegenwärtigen Geschäfts-Calamität in augenblicklicher Geld-Verlegenheit — bittet „edeldenkende Menschenfreunde“ um ein Darlehen von 300 Mark gegen die üblichen Zinsen. Gütige Anerbietungen wolle man richten sub R. No. 60 an Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 337

(Fortsetzung in der Beilage.)

Capellmeister Rebleek verkauft anlässlich seiner Ueber-
siedelung nach Warschau sein fast neues **Planino**.
Näheres Nicolaßstraße 6. 768

Ein Stöcker'scher Flügel (Berlin) ist für
300 Mark zu verkaufen Stiftstraße 18c,
neen Kellerstraße 5, 2. Etage. 774

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatsstelle. M. Helenenstr. 20, Mansarde. 835
Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung
für den ganzen Tag. Näh. Louisenstraße 5, Seitenbau. 799
Eine gesunde Ehenamme sucht sofort Stelle. Näheres
Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 798
Eine bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen, 2 Mädchen als
solche allein, sowie 1 reinliches, williges Landmädchen suchen
Stellen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 819
Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen.
Näheres Adlerstraße 55. 830
Ein 18jähriges, gut erzogenes Mädchen sucht Stelle. Näh.
Meggengasse 21, 2 Stiegen. 836
Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Landmädchen sucht auf
1. August Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 820
Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen sucht zum
15. August Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten
in einer Pension. Näh. Sonnenbergerstraße 29, Bel-Et. 832
Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2 St. 833
Ein geübtes, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht
Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 826
Eine feinschöne Köchin aus Bayern sucht Stelle. Näh.
Meggengasse 21, 2 Stiegen. 836
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. August Stelle
als Mädchen allein d. Frau Stern, Kranzplatz. 821
Ein reinliches, braves Mädchen sucht baldigst Stelle. Näh.
Damenstraße 15, Parterre. 814
Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert,
sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres im Paulinenstift. 776
Ein älteres, solides Mädchen, das kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht auf gleich bei einer stillen Familie Stelle.
Näheres Mauergasse 8, 3 Tr. h. 767
Ein anständiges Köchen- und Hausmädchen sucht Stelle.
Näheres Schwalbacherstraße 5 bei Diensthof. 816
Ein junges Mädchen, welches bügeln kann und die Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle. N. Mühlgasse 13 bei Köhler. 786
Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herr-
schaft Stelle als Mädchen allein in einer ruhigen Familie.
Näheres Weißstraße 1. 804

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wird von Nach-
mittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr zu einem kleinen Mädchen
um 3 Jahren gesucht. Solche, welche englisch oder französisch
sprechen, erhalten den Vorzug. Näheres Expedition. 808

Nach auswärts in eine ruhige Fa-
milie wird ein durchaus tüchtiges
Mädchen als Mädchen allein gesucht.
Nur solche, die im Besitze guter
Zeugnisse sind, wollen sich melden Mauergasse 14,
2 Stiegen hoch. 795

Gesucht: Ein gewandtes Zimmermädchen für ein Badhaus,
welches gut serviren kann, 1 Hausmädchen für Herrschaftsaus-
wärtigen, die bürgerl. kochen können, d. Ritter, Weberg. 15. 826
1 anständiges Mädchen zu einer kranken Dame,
1 Kinderkammerfrau, 1 sauberes Mädchen nach
Zeugnissen u. nach Alzey d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 837
Gesucht ein Kindermädchen Mauergasse 21, 2. Stod. 834

Eine zuverläss., gef. Mädchen mit 3 1/2 jährl. Zeugnissen sucht Stelle
als Mädchen allein durch Linder, Faulbrunnenstraße 10. 802
Gesucht ein solides Mädchen für einen kleinen Haushalt kleine
Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 766

Ein Wittwer mit einem 4 1/2 jährigen Töchterchen sucht für
sein Haus eine Repräsentantin, bevorzugt eine jüngere Frau.
Offerten mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit
unter W. D. 913 an die Expedition d. Bl. erbeten. 801

Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 1
im Bad bei W. Braun. 788

Gesucht zum 1. und 15. August brave, in allen Küchen-
und Hausarbeiten selbstständige Mädchen, eine Haushälterin,
1 Hotelzimmermädchen d. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 803

Mädchen gesucht

C. F. Gademann, Viebrich a. Rh. 724
Tüchtige Colporteurs gegen hohe Provision gesucht.
Näh. Schwalbacherstraße 27. 800

Ein sprachkundiger Zimmerkellner und mehrere Saal-
kellner gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 826

Ein reinlicher, fleißiger Drehergehilfe wird gesucht kleine
Burgstraße 5. 791

Einen jung. Hausburschen sucht Ritter, Weberg. 15. 826

Ein braver Hausbursche, welcher mit der Bierpression
umzugehen versteht, auf sofort gesucht im „Sprudel“. 839

Ein junger, kräftiger Hausbursche, der womöglich schon
in einem Spezereigeschäft war, wird gesucht bei Kaufmann
W. Müller, Bleichstraße. 805

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht in bester Gegend Wiesbadens eine
große Etage oder ein Haus zur Miete.
Offerten mit genauen Angaben w. erbeten sub
H. c. 04386 an Haasenstein & Vogler
in Hamburg. 827

Für eine ruhige Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern
nebst Zubehör auf sofort gesucht. Näheres Expedition. 773

Angebote:

Rheinstraße 5 Wohnung von 7—8 Zimmern, ganz
oder getheilt, zu vermieten. 828

Wellstrichstraße 7, 1 Treppe, möblierte Zimmer zu vermieten.
Auf Wunsch mit Kof. 813

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne
Pension zu vermieten Webergasse 38, zwei
Stiegen hoch rechts. 831

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Hochstraße 30. 823

Salon und Schlafzimmer mit 2 Balkons per Woche
30 Mark zu vermieten Taunusstrasse 8, II. 772

Ein Dachlogis zu vermieten Schachtstraße 3. 777

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet im Gartenhaus
Elisabethenstraße 5 zum 15. August zu vermieten. 780

In der Nähe der Wilhelmstraße sind für sofort
zu billigen Preisen drei gut möblierte Zimmer,
einzeln oder zusammen, zu verm. Näh. Exp. 794

In einem hübsch gelegenen Landhaus zwischen Wiesbaden
und Biebrich ist eine schöne Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., mit vollständiger
Einrichtung auf einige Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 12

Laden mit Badstube, 3 Zimmern, Küche und
Keller in guter Lage zu vermieten. 838

Laden mit Nebenzimmer wegen Abreise mit Nachlass
per 1. October, event. sofort zu verm. Taunusstrasse 10. 771

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute Donnerstag

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Tapeten, Borden und Wachstuch
um jeden Preis im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Haushalts-Gegenständen,

Körben, Taschen, Petroleumherden, Küchensachen, 12 hölzernen Waschzubern, 100 Paar Schuhe und Stiefeln, Badewannen für Kinder, Rohrstühle, Kinderspielen, Fußschemeln u. dgl. um jeden Preis

im Versteigerungssaale **Schwalbacherstrasse 43.**

Ferd. Marx, Auctionator.

303

Heute Donnerstag und morgen Freitag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Große Versteigerung

im

Hotel Victoria.

Ferd. Müller, Auctionator.

259

AVIS.

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden. — Rheinstraße.

Mittwoch den 1. August trifft die Kunstreiter-Gesellschaft 1. Ranges mit 92 Pferden per Extrazug von Karlsruhe kommend, in Wiesbaden ein. Donnerstag den 2. August Abends 8 Uhr: Große Eröffnungs-Vorstellung in der höheren Reitkunst, Pferde Dressur, Gymnastik, Ballet, Manöver, Quadrillen u. s. w. — Alles Nähere durch Plakate. Hochachtungsvoll

Corty-Althoff, Directoren.

333

Heute

Vormittag 11 Uhr werde ich im Versteigerungssaale 43 Schwalbacherstrasse 43 ein **Pianino** in Palisander von Pape in Paris, decorirt mit der großen goldenen Medaille, versteigern.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Feinstes Obst:

Rheingauer Weintrauben,
Tafelbirnen (André's Desports),
feinste Jacobs-Äpfel,

täglich frisch, empfiehlt **Fr. Eisenmenger, Moritzstr. 38.**

Fünf Bäume mit Fröhäpfeln sind zu verkaufen. Näheres Mauritiusplatz 3, Parterre, ob. Moritzstraße 48 im Hof. 540

822

Die Armen-Augenheilanstalt

hat folgende Geschenke erhalten: 10 Mk. durch Herrn v. Bied aus dem schiedsmännischen Vergl. zwischen Cath. Knecht Fr. Süsmayer, 2 Mk. von Herrn E. F., 2 Mk. von Herrn Köffler, 2 Mk. von Herrn Coridas zu Rossbach, 3 Mk. von Herrn A. Schnell zu Nauheim, 3 Mk. von Herrn Schlömer, 1 Mk. von Ungenannt und 10 Mk. durch Expedition d. Bl. von einer ungenannten Dame, für welche Gaben ich im Namen der Verwaltungs-Commission herzlich danke. Der Verwalter der Anstalt

Wiesbaden, den 25. Juli 1883.

W. Bausch.

Gutes bürgerliches Mittag- und Abendessen zwei jungen Herren, am liebsten in einem Privathause, Offerten unter D. W. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Herrenkleider

w. reparirt, gewaschen und berechnet Grabenstraße 20, 2 St. f.

Magazin für deutsches Kunstgewerbe

von

H. BELLAIR,

4 grosse Burgstrasse 4,

4 grosse Burgstrasse 4,

(früher **Berlin**, Friedrichstrasse 182).

Neuheit: „Horn-Möbel“

mit **Seehundfell** überzogen.

Für diese so ausserordentlich schnell beliebt gewordenen **Möbel**, welche sich ebenso sehr durch **Eleganz** als durch **Dauerhaftigkeit** auszeichnen, habe ich die **alleinige Vertretung** für hiesigen Platz erhalten.

327

Brenn. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für aufgeschobene oder Alters-Pensions-Renten:

Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark oder jährlich bis zum 25. Lebensjahre desselben 216 Mark eingezahlt. Dasselbe bezieht dafür von seinem 25. Lebensjahre an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder: Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu seinem 64. Lebensjahre jährlich 48 Mark ein, so erhält derselbe von seinem 65. Lebensjahre an ebenfalls eine jährliche Rente von 500 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88d

Die Rambacher

Dampf-Waschanstalt

und 341

Naturbleiche in Rambach

liefert sauber gewaschene, auf **prachtvollstem ruh- und staubfreiem Rasen** gebleichte und elegant geplättete Wäsche zu mässigen Preisen.

Grösste Schonung

der Wäsche, was unsere geehrten Kunden rückhaltlos anerkennen.

Tägliches Abholen

der Wäsche und auf Verlangen Rücklieferung derselben schon am nächsten Tage.

Badewannen jeder Grösse billig zu verkaufen oder zu vermieten Mauritiusplatz 6. 782

Berkholz-Versteigerung.

Samstag den 28. Juli Vormittags 10 Uhr werden auf dem Lagerplatz der **Wittwe Hahn** an der **Emserstrasse**

270 Stück Silberpappeldiele

(besonders geeignet für Sattler, Wagner etc.),

6-12 Fuß lang, 1-3 Zoll dick, in Parthien gegen Baarzahlung versteigert.

259

Ferd. Müller, Auctionator.



Herren-Cravatten,

reichhaltigste Auswahl,

empfehlen

781

Geschw. Scheu,

Webergasse 3,

in der Nähe des Theaters.

Bierstadt. Zum Nebenstod.

Süsse und sanere Milch, auch direct von der Kuh gemolken.

829

Feinste, mehrlreiche Kartoffeln

empfiehlt

H. Knolle, Grabenstrasse 8. 784

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfehlte Koffer von leichter Holzart, Damenkoffer von 15 bis 75 Mark, Handkoffer von 6 bis 30 Mark, englische Reiseförbe mit wasserdichtem Ueberzug. 624

Messergasse 30 **Koffer = Lager** Messergasse 30
(Thorfahrt) (Thorfahrt)in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz.** 18511**Bahnhofstraße 20.****Bettfedern & Flaumen.**

Reiche Auswahl. — Billigste Preise. 574

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigste Kerostraße 20.

17023

9 Hellmundstraße 9.

Zum Einmachen:

Griesraffinade, prima, bei 10 Pfund 43 Pf.

100—200 Pfund 41 Pf.

Sämmtliche in- und ausländische Zuckersorten billigt.
Rheinischer Einmach-Essig zu verschiedenen Preisen.
Gewürze jeder Art. 96%iger Weingeist, absolut fuselfrei.
Bergament-Papier &c. **J. C. Bürgener.** 844**Süssschmeckendes Salat-Oel**

per Schoppen 56 Pfennig empfiehlt

785

H. Knolle, Grabenstraße 3.**I^a Holländer Vollharinge**

à 17 Pf. empfiehlt

770

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: **Gamouder Schellfische**, ausgezeichnete Qualität, **Cablian**, erste Qualität, sowie die so beliebten **Garnelen (schrimps crevettes)**, sowie alle übrigen gangbaren Seefische, **Flussfische**, neue holländische **Kronbrand-Vollharinge**, superior Qualität, &c.

323

F. C. Hench, Hoflieferant.**W**egen sofortiger Abreise werden morgen Freitag von 10—12 Uhr im Hause **Wellrichstraße 46**, eine Treppe rechts, nachstehende **Mobilien** aus freier Hand verkauft: 2 Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Ovalspegel, 1 Küchenschrank und Tisch, 1 ovaler musb. Tisch, 3 Barockstühle, Küchengeräthe &c.Sämmtliche **Mobilien** sind erst ein viertel Jahr gebraucht. 841Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders zum Getreidetransport auf welche die gut geeignete **Brittsenwagen**, Sacke mittelst

Sackarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge, kräftige, jugendliche Pferde, wovon das eine ein auffallend schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

497

in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

Gutgearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu verkaufen bei **A. Leicher**, Tapezierer, Adelhaidstraße 42. 15645**Bruch- und Stücksteine** sind zu haben. Näheres **Wallmühlstraße 6.** 518**145,000** gut gebrannte **Feldbacksteine** billig zu verkaufen **Börlichstraße 12.** 417**Tages-Kalender.**

Heute Donnerstag den 26. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8—10 Uhr: **Boysen-Reichenschule.****Conservative Vereinigung.** Abends 8 Uhr: Versammlung im „Saalbau Rendle“.**Tannus-Club, Section Wiesbaden.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale („Saalbau Schürmer“).**Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Clublokale.**Synagogen-Gesangsverein.** Abends 9 Uhr: **Vallotage.****Fecht-Club.** Um 9 Uhr: **Fecht-Abend** im „Deutschen Hof“.**Locales und Provinzielles.**

* (Se. Majestät der König von Griechenland) ist am Dienstag von Athen hierher abgereist.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 24. Juli.) Eine seither noch nicht bestrafte Witwe, geboren zu Bleidenstadt, hat sich während der Zeit vom 4. Juli 1882 bis zum 6. März 1883 dadurch vergangen, daß sie zwei vom Gerichtsvollzieher Kollstadt hier selbst ordnungsmäßig gepfändete Schweine, um sich aus einer augenblicklichen Nothlage zu befreien, einem hiesigen Metzgermeister für 100 Mk. verkaufte. Mit Rücksicht auf die obwaltenden Umstände, sowie ihre Person belastete sie der Gerichtshof nur mit einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen. — Eine ledige, vorbestrafte Tagelöhnerin scheint schon lange auf einen Schutzmänn, welcher durch seine Denunciation ihr eine Geldstrafe von 5 Mk. wegen Straßenpolizei-Contravention zugezogen hatte, nicht gut zu sprechen gewesen zu sein. Sie richtete deshalb am 19. April c. einen Schreibbrief an König. Vollzieh-Direction hier selbst, des Inhalts, daß sie unrechtmäßigerweise in Strafe genommen worden sei, daß ihr Feind, der Schutzmänn, im Stande sei, sie auch des Raubes und Mordes zu zeihen, daß er sie dicantire, so immer sich hierzu Gelegenheit biete &c. &c. Wegen Verleumdung eines Beamten mit Beziehung auf seinen Beruf erkannte der Gerichtshof wider das Frauenzimmer auf eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Gelegentlich des letzten Militär-Erlassgeschäftes, bei welchem auch ein hier selbst wohnender Hotel-Hausburche concurrirt, hatte dieser den ihm erteilten Urlaub um ein Bedeutendes überschritten. Es wurde ihm deshalb von seinem Herrn die Stelle gekündigt, und die dadurch auf Seiten des Bediensteten entstandene Erbitterung mag nicht zum Wenigsten der Grund gewesen sein für die folgenden. am 2. Mai, dem Tage vor dem Ablauf seiner Dienstzeit, sich abspielende Scene: Die Hausfrau befahl dem Burchen, Kohlen zu holen. Dieser, welcher eben anderweit beschäftigt war, entsprach dem Befehl küschweigend nicht, und als Jene sich zu ihm bemühte, um nachzugehen, war er eigentlich treibe, geriethen die Beiden in einen Disput, dessen Ende war, daß der kaum 21 Jahre alte Mann ihr Schläge offerirte und ihr drohte, sie in eine Ecke zu werfen. Der Hausherr war um diese Zeit abwesend. Zeichenblatz vor Aufregung soll seine Frau ihm bei seiner Rückkehr den Vorkall erzählt haben. Kurz darauf begab er sich auf den Hausflur, um den dort befindlichen unverschämten Hausburchen zu veranlassen, auf der Stelle das Haus zu verlassen. Dieser folgte nicht, und als der Hotelier ihn an die Lust zu setzen Miene machte, schlug er ihm mit einem aus der Tasche hervorgezogenen spitzen Gegenstand, wahrscheinlich einem eisernen Thürbrüder, mehrere Male auf den Kopf, so daß das Blut umherflog. Der Burche verließ hierauf sofort das Haus und zeigte sich kurz nachher in höchst derangirter Kleidung einem Bekannten, woselbst er erzählte, selbst angegriffen worden zu sein und sich nur gewehrt zu haben. Auch dort, wo er sich wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung unter Anwesenheit eines gefährlichen Werkzeuges zu verantworten hat, stellt er seine That leblich als einen Akt der Nothwehr dar. Der Gerichtshof aber nahm an, daß sein Dienstherr vollständig in seinem Rechte gewesen sei, als er Hand angelegt habe, um ihn vor die Thür zu speidren, daß er nur diese Absicht habe ausführen wollen, daß es sich demgemäß keineswegs um die Abwehr eines unberechtigten Angriffes habe handeln können. Mildernde Umstände wurden indeß als vorhanden angenommen und eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen über den heißblütigen jungen Mann verhängt. Zugleich wurde auf Confiscation des gelegentlich der Mißhandlung verwendeten Werkzeuges erkannt. — Zwei Leute von hier, ein 29 Jahre alter Schuhmacher und ein 37 Jahre alter Tagelöhner, der Eine noch unbestraft, der Andere vorbestraft wegen Hausfriedensbruchs und wiederholt wegen Holzdiebstahls, sind von einem Schutzmänn am 16. Mai Abends gegen 6 Uhr in einem bei dem Reservoir der städtischen Wasserleitung an der Blatterstraße belegenen Terrain betrogen worden, während der Eine, mit einer Büchse bewaffnet, auf einem Wege stand, und der Zweite im Felde sich befand. Jener hielt in dem Momente, wo der Beamte seiner ansichtig wurde, die eben abgeschossene Flinte wagrecht vor sich her, ein Hase aber ließ gerade aus der Richtung des Schusses querfeldern. Angenommen wurde von Seiten des Gerichtshofes gemäß der Anklage, daß die beiden Personen gemeinschaftlich in Ausübung der Jagd begriffen gewesen; da sie aber in dem betreffenden Terrain zu Jagd keine

weg berechtigt waren, so traf Jeden eine Woche Gefängnis. Ferner wurde auch die Confiscation des vorläufig beschlagnahmten bei der Straftat gebrauchten Gewehres angeordnet. — Am 24. März hatte ein wegen Körperverletzung bereits gerichtlich in Strafe genommener Fuhrmann von hier, als er an einem Neubau vorbeifuhr, ohne viele Umstände eine Quantität Holz (Werth etwa 6 M.) auf seine Fuhrre geladen und mit sich genommen. Der Aufforderung, das unrechtmäßig erworbene Gut an seine frühere Lagerstätte zurückzuschaffen, kam er nur theilweise nach. Den Mann traf wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen. — Wegen Unterjüngung Knecht von hier, welcher zu einer Zeit, wo er von einem hiesigen Fuhrwerksbesitzer als Kutscher engagiert war, Gelddeträge von 50 Pf. bis 4 M. eingenommen, aber nicht an seine Dienstherrschaft abgeliefert hatte. — Im Juli 1881 standen zwei junge Leute, der Eine wohnt jetzt in Siegen, während der Aufenthalt des Anderen nicht hat ermittelt werden können, bei einem hiesigen Bäckermeister in Arbeit. Dieser nun hatte seit längerer Zeit angelich schon Klage zu führen gehabt, daß Tauben von seinem Schlege auf den eines Nachbarn flogen; er beauftragte deshalb die beiden Burden, nachzusehen; sie thaten das, stiegen beim Weggehen im Hausflur mit dem Hausbewohner zusammen, wurden von diesem angefaßt, und es entpand sich bei dieser Gelegenheit eine regelrechte Balgerei zwischen einem der Bäckerburden und ihm. Das Ende vom Liede war, daß der ältere Mann eine ungefährliche Wunde am Kopfe davontrug. Heute wurde gegen den in Siegen aufgefundenen Burden wegen Hausfriedensbruchs u. allein verhandelt, derselbe aber freigesprochen, weil ein Hausfriedensbruch nicht vorliegt, der Andere ihn widerrechtlich, indem er ihn angriff, am Verlassen des Hauses behinderte, dadurch die Schlägerei provociert habe und endlich die Drohung augenscheinlich nicht ernst gemeint gewesen sei. — Wegen Mißthathens eines geladenen Zeugen wurde die Verhandlung gegen eine der Liebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften beschuldigte Prostituirte ausgesetzt. — Weil sie sich in auffälliger Weise in Gesellschaft mehrerer Herren auf der Straße umhergetrieben, verfiel eine andere „Schöne“ in 3 Tage, wegen Bettelns in verschiedenen Häusern an der Sonnenbergerstraße ein drittes Frauenzimmer in 5 Tage Haft, sowie in die Kosten des Verfahrens.

(Einweihung des National-Denkmal.) Von größeren Vereinigungen sind hiesige Vertreter ersucht worden, mit dem Comité darüber Verabredungen zu treffen, in welcher Weise ihre Vereine sich bei der Einweihung betheiligen können. In einer am 23. d. M. abgehaltenen Besprechung wurde beschloffen, zunächst festzustellen, wie viele Vereine und wie viele Mitglieder derselben an der Feier theilzunehmen wünschen. Zu diesem Zwecke übernahm es Herr Rechtsanwalt und Lieutenant der Landwehr E. Bigner zu Wiesbaden, als Vorsitzender des Nass. Kriegerverbandes, die Kriegervereine aufzufordern, bis zum 15. August alle Anmeldungen an ihn gelangen zu lassen. Den Kriegervereinen gebührt an sich bei diesem Feste eine bevorzugte Stellung, da durch das Denkmal die Thaten der Jahre 1870 und 1871 verherrlicht werden sollen; sie haben außerdem die Aufgabe, die Kosten des Krieges aus ihren Beiträgen gießen lassen. Da die Angelegenheit der Figur des Friedens durch Sammlungen von Bildern der höheren Beurlaubten aufgebracht worden sind und diese in der meisteis an Universitäten befinden werden, so ist eine Einholung von Vertretern der Studentenvereine und höheren Beurlaubten notwendig und zu erwarten, hat Herr Gymnasiallehrer Dr. Krebs zu Wiesbaden sich bereit erklärt, solche Anmeldungen bis zum 15. August zu nehmen. Für die Männergesangsvereine nimmt Herr Hermann Müller zu Wiesbaden und für die Turnvereine Herr Lehrer Heinrich Meyer zu Wiesbaden bis zu dem genannten Termine die Anmeldungen entgegen. Je nach dem Ergebnisse werden später die verfügbaren Plätze verteilt. Sollte, wie zu erwarten, die Zahl der Anmeldungen eine über die Zahl der Plätze sein, so sollen nur die Fahnen mit einer beschränkten Zahl von Vereinsmitgliedern auf dem eigentlichen Festplatze aufstellung nehmen. Die Benennung der Feier ziehen alle Vereine in geordnetem Zuge in der Nacht Mißesheim ein.

(Die Pläne für den Rathhaus-Neubau) sind nur noch heute Mittag 12 Uhr im Rathhaussaale Marktstraße 16 zur Ansicht ausgestellt.

(Arbeits-Vergebung.) Seitens des Gemeinderaths wurde der Bau des durch Feuer zerstörten ehemaligen sog. Controlhofgebäudes an der evangel. Kirche Herrn Friedrich Wimmel übertragen. Ferner wurde der eingereichten Offerten, Herr Philippi hier mit der Ausführung der Brühbottige, sowie der Herstellung zweier Wasserreservoirs im Rathhausbezirk für die neue städtische Schlachthausanlage betraut worden. **(Submissionen.)** In dem auf gestern Vormittag in das Stadthaus anberaumten Termin zur Einreichung von Offerten auf nachstehend bezeichnete Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthausanlage waren folgende Angebote eingegangen: Es wollen übernommen werden: Loos I (Schlosserarbeiten für die Herstellung der Untersuchungs- und Herstellungs von Gußeisenpfosten) B. Freund für 4122 M. G. Altmann für 3669 M. 91 Pf.; Loos II (Herstellung eiserner Unterlagsklappen, Drahtgitter, Verbindungsthüren und Fußgestelle für die Schlachthalle u.) G. Philippi für 988 M. 75 Pf., Loos III (Herstellung der eisernen Unterlagsklappen und Haken-Einrichtungen in den Schlachthallen incl. Lieferung von Gußeisenpfosten) G. Christmann für 6000 M., G. Philippi für 5200 M. 60 Pf., G. Altmann für 3426 M. 80 Pf., L. Bed & Co. für 3293 M. 60 Pf.; Loos IV (Herstellung der eisernen Unterlagsklappen der Buchten im Kleinviehstall) B. Freund für 12,086 M., G. Altmann für 11,314 M. 66 Pf.

KB (Für Bau- und Bauführer.) Hinsichtlich der Behandlung von Gesuchen um Bau-Erlaubnis hat die königliche Regierung dahier den königlichen Verwaltungs-Ämtern Instruction gegeben, und zwar nicht allein aus feuerpolizeilichen, sondern auch aus gesundheitlichen Rücksichten. Der Bauende kann sich nämlich durch das Anerbieten, nach §. 8 der Baupolizei-Verordnung vom 26. December 1873, Brandmanern aufzuführen, nicht ohne Weiteres von der Vorschrift des §. 7, eine Entfernung von 6 Meter von anderen Gebäuden einzuhalten, befreien. Nur für den Fall, daß der Bauplatz überall zu klein sei, um die Innehaltung einer Entfernung von 6 Meter zu ermöglichen, sei natürlich §. 8 ohne Weiteres in Anwendung zu bringen; abgesehen aber von diesem Falle müsse in vernünftiger Weise ermessen werden, ob der Bauende aus wirtschaftlichen Gründen, aus Rücksichten auf die Bodenbeschaffenheit seines Grundstücks oder anderen Verhältnissen mit Recht eine Unthunlichkeit oder erhebliche Schwierigkeit bei Innehaltung der Entfernung behaupten oder ob er bei einer entsprechenden Disposition über den vorhandenen Bauplatz die Entfernung recht wohl gewinnen könne. Selbstverständlich werde in größeren, mehr städtisch gebauten Ortschaften der Raum-mangel häufiger eintreten, aber gleichwohl sei auch für diese jene Prüfung in jedem Falle vorzunehmen. Einwendungen von Nachbarn, soweit sie lediglich eine correcte Anwendung der §§. 7 und 8 forderten, seien zur amtlichen Behandlung zu ziehen und nur, soweit hierüber hinausgehend, besondere Ansprüche auf ein Lichtrecht u. behauptet werden, zur gerichtlichen Abmahlung zu verweisen. Ferner hat Königl. Regierung verfügt, daß im Falle eines Protestes gegen einen Bau vor der Consens-Ertheilung der Widersprechende von der gleichwohl erfolgten Ertheilung des Consenses gleichzeitig mit dem Bauherren in Kenntnis zu setzen und demselben dabei zu eröffnen sei, daß etwaiger Recurs von Königl. Regierung bei dem Königl. Verwaltungs-Amt binnen 3 Tagen anzumelden resp. zur Weiterbeförderung einzureichen sei und hiervon habe das Amt dem Inhaber der Bau-Erlaubnis sofort Kenntnis zu geben unter dem Bedenken, daß eine Weiterführung des Baues vor Eingang der Regierungs-Entscheidung auf seine Gefahr geschehe. Diese Bestimmungen dürften auch analoge Anwendung auf die Stadt Wiesbaden, für welche bekanntlich eine besondere Bau-Verordnung besteht, finden, da dieselben von großer Tragweite im concreten Falle erscheinen.

(Bei dem Aushebungs-Geschäfte im Stadtkreise Wiesbaden) sind der Infanterie 110 Mann, den Jägern 4, den Ulanen 3, den Dragonern 7, dem Trainstamm 1, der Feld-Artillerie 18, der Fuß-Artillerie 8, dem Train (6 Monate) 11, der Garde-Infanterie 11, der Garde-Feld-Artillerie 1, der Garde-Fuß-Artillerie 1, der Bers.-Division 1, den Deconomie-Handwerkern 6, der übungspflichtigen Infanterie-Ersatzreserve 5 und der übungspflichtigen Fuß-Artillerie-Ersatzreserve 1 Mann zugeheilt worden.

(Verhaftung.) Dieser Tage sind ein Herr und eine Dame, welche aus Heidelberg in 1. Classe hier ankamen, auf dem Taunusbahnhofe dahier verhaftet und geschloffen abgeführt worden. Sie sollen einem Hotelier in Genf 10,000 Mark gestohlen haben.

(Mobilität.) Die früher hier wohnende, später nach Frankfurt übergesiedelte Frau Marie Seestern-Pauly und deren Tochter, Fräulein Laura Seestern-Pauly, sind unter dem Namen v. Pauly-Bogel in den Adelsstand erhoben worden.

(Pferdebahn.) Dem Bauunternehmer Herrn Bruno Jost dahier ist die Concession für die Errichtung einer Pferdebahn in Kassel ertheilt worden.

(Zum National-Denkmal auf dem Niederwalde.) Man schreibt uns unterm 25. d. Mts.: „Die Montirungsarbeiten schreiten unter persönlicher Leitung des Erzgießers Herrn v. Miller aus München (der auf dem Jagdschloße Wohnung genommen hat) flott voran. Das letzte Gußstück wurde am Dienstag aufgezoogen und verflüdeten Böllerschüsse das glückliche Gelingen. Von der Germania-Figur ist seit ihrer Placirung auf dem Postamente infolge dichter Verhüllung nichts mehr zu sehen. Zur Erinnerung an die Aufstellung sind photographische Aufnahmen des Denkmal-Grundes und der Aufwindung der Gußstücke hergestellt worden, deren Veröffentlichung durch illustrierte Blätter demnächst erfolgen wird.“

(Die Dispositionen für die Manöver des XI. Armee-Corps) vor dem Kaiser sind bereits wie folgt festgesetzt: Die 21. Division (Frankfurt a. M.) manövert am 17., 18. und 19. September zwischen Oberursel und Hofheim, die 22. Division (Cassel) in denselben Tagen nördlich von Hanau und die 25. (großherzogl. hessische) Division zwischen Seligenstadt und Offenbach resp. nördlich von Frankfurt a. M. Die große Parade, sowie die Corpsmanöver finden in den Tagen vom 21. bis 23. September bei Homburg v. d. S. und Frankfurt a. M. statt. Außer dem Prinzen von Wales, dem Herzog von Edinburgh und vielen anderen fremden Fürsten dürfte auch König Alfons von Spanien diesen Manövern beiwohnen, worüber derselbe bereits in einem Ministerrathe seine Absicht geäußert haben soll.

Kunst und Wissenschaft.

(Kraszewski im Gefängnis.) Ungeachtet der über ihn heringebrochenen Katastrophe setzt der greise Dichter im Gefängnis seine Arbeit rastlos fort. Er hat soeben wieder einen Roman: „Pia wiera“ (beiläufig: „Ohne Trennung und Glauben“) beendet. In einem an den Redacteur eines Warschauer Wochenblattes aus dem Gefängnis in Moabit vom 1. d. M. datirten Briefe schreibt Kraszewski: „Den Roman „Von der Wiege zum Grabe“, welchen ich für den „Tygodnik Ilustrowany“ zu schreiben versprochen, habe ich schon im Kopfe fertig, leider kann ich ihn jetzt noch nicht bearbeiten. Ich bin zu sehr leidend und aufgeregt, ich hoffe

jedoch, daß er zum Termin fertig sein wird. Ich habe den Plan geäußert: die leitende Idee ist das Streben zum Ideal. Die „Neue Illustrirte Zeitung“ in Wien hat bereits meinen Roman aus der Sobieski-Epoche zu drucken begonnen. Leider ist es mir jetzt nicht möglich, Ihnen den Text zu den Illustrationen weiter zu liefern; Sie müssen warten oder die Arbeit einem Anderen übertragen. Ich kann mit Rücksicht auf meine Lage und den überaus schlechten Gesundheitszustand nichts versprechen“ u. s. w.

Aus dem Reiche.

* (Militärisches.) Die diesjährigen großen Herbst-Übungen des vierten und ersten Armeekorps vor dem Kaiser werden aus Corps-Mandbren gegen einen martirten Feind und dreitägigen Feld-Mandbren der Division gegen einander bestehen. Die genannten Armeekorps haben hierzu aus dem Beurlaubtenstande so viel Mannschaften einzuberufen, daß die betreffenden Truppenteile mit der in den Friedens-Einstellung vorgegebenen Mannschafstärke zu den Übungen abrücken können.

— (Reichstagswahl.) In Kiel erhielt Hänel (Fortfchr.) 9750, Graf Reventlow (Consl.) 3321 und Heintzel (Soe.-Democrat) 6659 Stimmen; 7 Stimmen waren gesplittet. Hiernach ist zwischen Hänel und Heintzel eine Stichwahl erforderlich, welche am 3. August stattfindet.

— (Bezüglich des Ehe-Aufgebotes) sind in letzter Zeit vielfach Weiterungen durch Unkenntnis der bestehenden Vorschriften eingetreten. Es scheint noch nicht hinreichend bekannt zu sein, daß das bei dem Standesamt beantragte und von diesem erlassene Aufgebot seine Kraft erst dann verliert, wenn seit dessen Vollziehung 6 Monate verstrichen sind, ohne daß die Ehe geschlossen worden ist. Verlobte können schon 6 Wochen vor ihrer Hochzeit beim Standesamte den Erlaß des Ehe-Aufgebotes beantragen und haben somit nicht die Unannehmlichkeit, von dem Standesbeamten aus dem Grunde nicht getraut zu werden, weil die Aufgebotsfrist noch nicht abgelaufen sei. Ohne Aufgebot darf der Standesbeamte die Eheschließung nur vornehmen, wenn eine lebensgefährliche Krankheit, welche einen Aufschub der Eheschließung nicht gestattet, ärztlich bescheinigt wird. In anderen bringenden Fällen steht das Recht zur Dispensation vom Aufgebote nur dem Vorsitzenden der Aufsichtsbehörde oder dem Minister des Innern zu.

— (Eisenbahn-Abonnementsfahrten.) Vom 1. September d. J. ab treten auf den preussischen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen folgende mit wesentlichen Erleichterungen verknüpfte Strecken für die Preisberechnung bei der Ausgabe von Abonnementsfahrkarten in Kraft: 1) Der Abonnementspreis wird nach den normalen Personenzugtarifen der Staatsbahnen derart ermittelt, daß für die betr. Strecke bei einem Abonnement auf einen Monat 30 einfache Fahrten, auf zwei Monate 50 einfache Fahrten und auf jeden folgenden Monat 15 einfache Fahrten mehr in Anschlag gebracht werden. Die so berechneten Preise werden bei Abonnements auf Entfernungen von mehr als 10 Kilometer um so viel Prozent — bis zu höchstens 50 Prozent — ermäßigt, als die Entfernung in Kilometern diejenige von 10 Kilometern übersteigt; 2) die Berechtigung zur beliebigen Benutzung mehrerer zwischen den beiden Endstationen bestehenden Routen kann der Abonnent durch Zahlung des Abonnementspreises für die längste Route erwerben; 3) die beim Uebergange in eine höhere Wagenklasse reglementsmäßig gewährten Erleichterungen werden auch den Inhabern von Abonnementskarten auf den betreffenden Strecken gewährt. Näheres ist in den Verkehrsbureaus der königlichen Eisenbahndirectionen zu erfahren.

— (Confiscation.) Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erfährt betreffs der Hirsch-Dunker'schen Cassen, es handle sich nicht um die Arbeitercassen, sondern um eine Revision der Invalidencasse, wobei einige der zur Geschäftsführung erforderlichen Bücher beschlagnahmt wurden. Die Geschäfte der Cassen seien in keiner Weise unterbrochen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Landesausstellung in Mainz.) Bei der am letzten Donnerstag in Darmstadt abgehaltenen Ausschussung des Landes-Gewerbevereins wurde auf Anregung des Präsidenten der Centralstelle, Herrn Ministerialrath Fink, beschlossen, daß die im Jahre 1886 stattfindende fünfzigjährige Jubelfeier der hessischen Gewerbevereine mit einer in demselben Jahre in Mainz stattfindenden Landes-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung verbunden sein soll.

□ (Elektrolyse, 24. Juli.) (Electrische Bleichung der Leinwand.) Auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungen zweier Professoren der Universität in Glasgow haben mehrere englische Etablissements neuerdings die Electricität zur Bleichung der Leinwand verwendet. Die rohe Leinwand wird durch eine Lösung gewöhnlichen Kochsalzes gezogen; darauf wird durch den noch nassen Stoff ein electrischer Strom geleitet, worauf die Bleichung fast momentan erfolgt. Die Wirkung beruht augenscheinlich darauf, daß der electrische Strom die chemische Verbindung Chlornatrium (Kochsalz) in ihre Bestandtheile (Chlor und Natrium) spaltet. Das ausgeflossene metallische Natrium aber verbindet sich sofort mit Wasser zu Natriumhydroxid und dieses wiederum mit dem ausgeflossenen freien Chlor zu unterchlorigsaurem Natrium, einem Körper, der als wirksamer Bestandtheil in verschiedenen Lösungen, beispielsweise Eau Javelle, längst bekannt ist. Wird die Salzlösung gleichzeitig durch Zusatz einer Säure sauer gemacht, so wird das unterchlorigsaure Natrium wieder zerlegt und freies Chlor entwickelt, womit die bleichende Wirkung sofort erklärt ist. Die Sache ist also vom wissenschaftlichen Standpunkt durchaus plausibel, sie hat aber, wie das

Centralblatt für Textilindustrie“ meint, noch einen anderen viel bedeutsameren Hintergrund. Dieselbe Zerlegung, die Chlornatrium durch den electrischen Strom erleidet, kann auch mit Chlorkalium vorgenommen werden. Das Resultat aber würde hier die Bildung von unterchlorigsaurem Kalz, d. h. von Chlorkalk sein. Wie große Veränderungen diese Thatsache für Fabrikanten und Consumanten des Chlorkalkes im Gefolge haben wird, ist heute noch gar nicht abzusehen.

□ (Düsseldorf, 24. Juli. (Kunstgewerbliches.) Das Schlosserhandwerk ehemals und heute, das ist der Gegenstand, den Director Frauberger in einem ungemein anziehenden Artikel der neuesten Nummer des „Westdeutschen Gewerbeblattes“, der bekannten Düsseldorfer Zeitschrift, welche sich die Förderung des Kunsthandwerks unserer Tage angelegen sein läßt, bespricht. Er weist darin auf die große Fülle von Vorbildern hin, welche ein Zeugnis geben von der Schaffensfähigkeit der alten Handwerker und der unerschöpflichen Mannigfaltigkeit künstlerischer Leistungen, sowie auf die große Zahl von Gegenständen, an denen sich die Hand des Schlossers einstmalig gezeigt und die jetzt seiner Arbeit entzogen worden sind. Die ganz anders war doch die Theilnahme der Schlosserarbeit an der Ausstattung der Thür, des Schranke, der Truhe als jetzt. Das Schuppen- oder Langband, in reichvolle Arabesken und Blattformen verzweigt, die Rosetten, die Thürgitter, die Thürzüge, der Thürriegel, Thürknopf, Thürklopper, das reichverzierte Schlüsselschild u. s. w., wo sind sie geblieben? Wie vielfach die Eisenarbeit an den alten Thüren war, zeigt der Verfall an interessanten Maßresultaten. Darnach kam bei einer Zimmerthür in der romanischen Periode 1 Qu.-Em. sichtbarer Beschlag auf 6 Qu.-Em. Holz, in der gothischen auf 7 Qu.-Em., in der Renaissance auf 9 Qu.-Em., in der Gegenwart auf 2700 Qu.-Em. Die Thür eines Schranke zeigt in der gothischen Periode 1 Qu.-Em. sichtbarer Beschlag auf 7 Qu.-Em. Holz, in der Gegenwart auf 3900 Qu.-Em. Diese wenigen klar sprechenden Zahlen zeigen, wie viele Millionen Quadratmeter Schmiedearbeit für die Arbeit der Schlosser durch das dem Beschlag feindliche Prinzip unserer Jahrhundert verloren gegangen ist. Hoffentlich erobern sich die Schlosser die Flächen, die eine Verzierung durch Schlosserarbeiten verdienen, wieder zurück. Mittel und Wege dazu gibt das „Westdeutsche Gewerbeblatt“, welches zu dem vorstehend charakterisirten Artikel auch eine Tafel von mustergetreuen Unterchlüssen aus Weisel gibt, die Architect Otter nach den Originalen getreu gezeichnet hat und die nunmehr in sauberem Holzschnitt vorliegen.

Vermischtes.

— (Von unserem Kaiser.) Seit wenigen Tagen erst weiß Kaiser Wilhelm wieder in dem ihm liebgewordenen Gastein, und schon erzählt man eine ganze Menge kleiner Jüge von der Theilnahme des greisen Monarchen. Unter Anderem theilt eine Dame dem „Neuen Wiener Tageblatt“ eine Scene, die sich am Freitag um 10 Uhr Vormittags dortselbst auf der Kaiserpromenade abspielte und deren Zeugin sie war, in folgender Weise mit: „Als der Kaiser Wilhelm heute seinen gewöhnlichen Spaziergang auf der Kaiserpromenade machte, erholte sich von einer Frau Anna R., 1. l. Hauptmanns-Gattin, um dem Kaiser ihre Ehrfurcht zu bezeugen; bei dieser Gelegenheit fiel ihr Ehrgeiz zur Erde und der greise Kaiser selbst hob ihr dasselbe von dem Boden empor, was sowohl für des Kaisers Müdigkeit, als für seine Ritterlichkeit spricht.“ — Bei dieser Gelegenheit wollen wir einige Zahlen mittheilen, welche über die Kosten des kaiserlichen Aufenthaltes in Gastein Aufschluß geben: „Seine Majestät nimmt in Gastein für sich, seine Suite und Dienerschaft, kurz für seine ganze Umgebung, 54 Zimmer in Anspruch. Dabei sind 34 im Badeschloß selber, 10 wurden bei Straubinger und 10 im sogenannten „Schwaigerhause“ (ebenfalls Straubinger gehörig) genommen. Für diese 54 Zimmer, unter denen sich allerdings für die Dienerschaft auch mehrere Mansarden befinden, bezahlt die kaiserliche Hofkasse für die Dauer der Cur, also für 21 Tage, den Betrag von 4500 Gulden. Der Kaiser nimmt außer dem ersten Frühstück regelmäßig nur zwei Mahlzeiten ein, das Dejeuner im engsten Kreise und das Diner zwischen fünf und sechs Uhr, an welchem selten weniger als zehn und niemals mehr als fünfzehn Personen Theil nehmen. Zum Dejeuner müssen jeden Tag Krebse servirt werden, doch kommen dieselben bereits ausgelöst auf die Tafel, damit keine weitere Bemühung mit dem Genuße verbunden ist. Das tägliche Menu des Diners besteht aus Suppe, Fisch, Beef, Entrees, Braten, Mehlspeise, Confect und Obst. Ganz ausdrücklich ist dabei vorgeschrieben, daß das Beef weich sei. Für dieses Diner ist dem Kaiser der Badeschloß per Couvert und ohne Wein der Betrag von 12 Fl. bewilligt. Den Wein für den eigenen Gebrauch führt der Kaiser mit sich.“

— (Feuersbrunst.) In Dresden ist die vormalige Mühlkammer mit den darin befindlichen Vorräthen und Equipagen niedergebrannt. Bei den Rettungsarbeiten sind zwei Männer und später durch den Nachsturz eines Gesimses eine Frau und ein Kind verletzt worden.

— (Der rücksichtsvolle Sterbende.) In der Gemeinde D. lag dieser Tage ein Mann auf dem Sterbebette. Gegen Mitternacht, als schon die Ehefrau allein bei ihm und sehr müde war, legte sie sich neben den Sterbenden und sprach zu Leutem: „Seppl, i muß e wenig schlöf, wenn de ebbe sterbe wilst, so stupf mi.“ Aber „Seppl“ ist gestorben, ohne seine Frau gestupft zu haben. Wahrscheinlich wollte er seine theure Ehegattin die schon mehrere schlaflose Nächte bei ihm zugebracht hatte, in ihrer Ruhe nicht stören.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der von dem Gemeinderath und dem Bürgerausschuß genehmigte **Fluchtlinienplan für eine Straße in den Distrikten Schöne Aussicht und Königstuhl** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclustischen Frist von vier Wochen, vom 25. Juli bis zum 22. August cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 23. Juli 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die am **21. I. M.** in dem Stadtwalde „Bor derer Neroberg“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Der Holzstall im Hofe des Rathhauses Marktstraße 16 soll auf Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden. Reflectanten wollen diesbezügliche Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Samstag den 28. Juli cr. Mittags 12 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen.

Die betreffenden Bedingungen sind Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der Bureaustunden einzusehen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1883.
Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Evangel. Kirchensteuer.

Die Einzahlung der Restbeträge der am **10. d. M.** fällig gewordenen 1. Rate wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 24. Juli 1883.
Finkler (Königl. Steuerklasse I).

Das neu eröffnete**Kurzwaaren-Geschäft**

von

Joseph Ullmann, Kirchgasse No. 16,

vis-à-vis dem neuen Nonnenhof,

empfiehlt zu staunend billigen Preisen eine große Auswahl in **Knöpfen, Corsetten und Wolle**, sowie sämtlichen Artikeln nur in bester Qualität. Zum freundlichen Besuche ergebenst ein

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16.

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe von heute ab **Schirme, Schmucksachen, Seifen und Parfümerien**, sowie **Luxus-Gegenstände** zu und unter **Selbstkostenpreis**.

Clara Steffens,

grosse Burgstrasse 1 (Hotel 4 Jahreszeiten).

Ein im besten Zustande befindlicher, transportabler **Kochherd** von 66/146 Cm. Plattengröße, enthaltend 2 Bratöfen, 2 Warmlöcher u., ist, weil zu groß, billig zu verkaufen. Näh. Marktallee 25, eine Treppe hoch.

568

Der **Wiesbadener Frauenverein** beabsichtigt wie alljährlich im Monat November einen Ausverkauf zu veranstalten und will in diesem Jahre eine Verloosung damit verbinden. Um letztere, wo möglich, recht reichhaltig zu gestalten, hat der Vorstand beschloffen, auf **eigene Kosten** das Material zu Handarbeiten zu stellen, bei deren Anfertigung er aber auf die freundliche Hilfe der Frauen und jungen Damen Wiesbadens rechnet. Solche, welche der Sache ihre gütige Theilnahme schenken wollen, werden gebeten, Donnerstag den 26. d. Mts. Morgens von 10—1 Uhr im Laden des Frauenvereins, Marktstraße 18, sich einzufinden, wo die Arbeiten von einer Dame des Vorstandes ausgetheilt werden.

243

Local-Gewerbeverein.

Donntag den 29. d. Mts. unternimmt der Gewerbeverein zu Darmstadt, welchem sich auch Mitglieder der Gewerbevereine zu Mainz und Biebrich anschließen, einen **Ausflug** nach hiesiger Stadt. Die Ankunft dahier erfolgt um 1 Uhr 5 Min. mit der Taunus-Eisenbahn, alsdann Gang nach der Stadt, Besichtigung der Gewerbeschule u., 3 Uhr Mittagstisch im „Nonnenhof“ à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Uhr Gang nach dem Neroberg. Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden zu recht zahlreicher Theilnahme höflichst eingeladen und gebeten, sich um 12^{1/4} Uhr an der Bahn einzufinden zu wollen. Diejenigen, welche am Essen Theil zu nehmen beabsichtigen, wollen dies gefälligst auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Ditt bis Samstag Mittag 12 Uhr anzeigen.

Der Vorstand. 26

Schwarze**Cachemir-Keste,**

2 bis 8 Meter Länge,

bedeutend unter Preis

zum **Ausverkauf** gestellt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

80

Billig zu verkaufen: 1 altdeutsche Schlaf-

zimmer-, 1 eichene Speise- und Herrnzimmer-, sowie eine Salon-Einrichtung in schwarz, verschiedene Garnituren in Holz und überpolstert, in Rips und Plüsch, einzelne Sopha's, Sessel und Chaises-longues, Spiegelschränke, Buffets, Schreibtische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, nußbaumene und tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkisten, Verticows, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige u. Patent-Anschießtische, Waschkommoden und Nachttische, Bücherschränke, Secretäre, Consolschränken, mehrere zwei- und dreiarmlige Lüstres, 2 Brüsseler Zimmer-Teppiche (fast neu) und noch Mehreres, Alles sehr billig.

648

Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.

Eine **Secretär**, 1 Spiegelschrank und 1 Cylindere-Bureau, nußb., neu, sehr billig zu verkaufen Adelhaßstraße 10, Stb. 680
Weißstraße 4 im 2. Stock sind starke Mahagonimöbel und feiner Flach zu verkaufen.

668

Tabake

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg,
Fabrik-Niederlage

für Wiederverkäufer zu denselben Preisen wie von der Fabrik
bezogen bei

Jean Haub,
19559 Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Neue

**Salz-Gurken,
Essig-Gurken,
ächtes Mainzer Sauerkraut**
empfehlen billigst **A. Schmitt, Mehrgasse 25. 689**

**Neues Mainzer Sauerkraut,
neue Salz- & Essiggurken**
empfehlen **J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44. 682**

Neuen, garantiert reinen

Himbeersaft

per 1/2 Liter 1 Mark empfiehlt
167 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Wieder vorrätig

Frucht-Gelée

per Pfund 40 Pfg.

Brenner & Blum,
Wilhelmstraße 42.

525

**Neues Sauerkraut,
neue Essig-Gurken,
neue Salz-Gurken,
neue holl. Boll-Häringe à 20 Pfg.,
neue Matjes-Häringe à 10 Pfg.,
neue Gelées und
neuen Himbeersaft (eigener Kochung) von
feinstem Geschmack und Aroma empfiehlt**

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,
732 2 Goldgasse 2.

Neue russische

Sardinen

in Bäckes empfiehlt billigst
20013 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

I^a neue Sandkartoffeln

per Kpf. 40 und 45 Pf. **A. Renner, H. Burastraße 1.**

Notizen.

Heute Donnerstag den 26. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Tapeten und Wandstuck, in dem Versteigerungs-Saale
Schwalbacherstraße 43. Um 11 Uhr kommt ein Pianino zum Aus-
gebot. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung einer zweiten Partie Mobiliten aus der Bel-Etage des
Hotel Victoria, im großen Saale des Hotels, Eingang von der
Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Schubwerk und Haushaltsgegenständen u., in dem
Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Zurückgelehnte, gute Portemonnaie's von 40 Pfg. an bei
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 19714

Fench geleerte Weinfässer zu verkaufen bei **Joseph
Pohl, Weinhandlung. 19774**

Bandwurm mit Kops,

Epul- und Madenwürmer, sowie deren Brut entfernt in
den hartnäckigsten Fällen vollst. gefahr- u. schmerzlos ohne
Bernstörung und Hungereur bei den schwächsten
Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter nach eigener,
18jährig bewährter Methode in 1/2—2 Stunden radical (auch
brieflich). Erfolg garantiert. Auch erteile gern Rath
bei Magenleiden und Frauenkrankheiten.

In Wiesbaden bin ich im Hotel „Zu den zwei
Böcken“ nur Samstag den 28. Juli von 9 bis 4 Uhr
zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne es zu wissen, an diesem
Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale auf-
merksam: Blaue Ringe um die Augen; matter Blick; Abmagerung;
Verschleimung; Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger;
Uebelleiten; Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Auf-
steigen eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; unregel-
mäßiger Stuhlgang; Aftersjucken; wellenartige Bewegung,
sichende, stechende Schmerzen in den Gedärmen u.

**H. E. Kurth, kleiner Hirschgraben 17, Frankfurt
(früher Kassel).**

Attest: Die Heilmethode des Herrn Kurth, durch welche ich
in kurzer Zeit von meinem Bandwurmliden vollständig geheilt
wurde, kann ich gewissenhaft jedem Leidenden bestens empfehlen.

Ad. Weber, Bader, Saalgasse 26, Wiesbaden.

Streng reelles Verfahren, worüber aus Wiesbaden und
Umgebung Hunderte von Dankschreiben durch mich Geheilte
zur Einsicht vorliegen. (M.-No. 665) 310

Mehrgasse Möbel-Verkauf Mehrgasse No. 30. No. 30.

Wegen Aufgabe des Möbel-Geschäftes sind billigst zu ver-
kaufen: 1 Secretär, Kommoden (in Nußbaum und Maho-
goni), Waschkommoden, 1 Waschkonsole mit weißer
Marmorplatte, 1 Schreibkommode, Kleiderschränke,
2 Küchenschränke, Kanapés (darunter 1 mit Lederbezug),
ovale und viereckige Tische, Klappische, 2 nußbaumene
Wirthstische, 1 Anrichte, 1 Schmetterlingschrank,
vollständige Betten, einzelne Deckbetten und Matratzen,
1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Toilettenspiegel, Bilder,
Spiegel, große Teppiche, Vorlagen, Treppenhäuser,
Uhren (darunter 1 Regulator), 5 spanische Wände,
1 Kaffeebrenner, 1 feinerer Mörser, 1 Garten-
spritze mit Schlauch, Kleiderhölzer, 1 Schrotleiter und
Stelleitern. 494

Die Viebrich-Mosbacher Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgen-
den, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner-
und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark,
2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß
à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf.,
9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per
Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß
1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ecke der
Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.

An der an der Chaussee zwischen Bierstadt und Erben-
heim gelegenen Ziegelei werden harte, halbharte,
bleiche und Schmolz-Ziegelsteine billigst abge-
geben. Bequeme Abfuhr. Verwalter am Plage. Schriftliche
Anfragen nimmt entgegen Ziegelei-Verwalter Schemmann
in Bierstadt. 587

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 449

Eine Wittwe empfiehlt sich im **Kleidermachen** und anderen Nähereien, sowie im **Maschinen-Nähen** per Meter zu billigem Preise. Näh. Schulgasse 5, eine Stiege hoch. 358

Anopflöcher in bunt und weiß werden pünktlich besorgt. Näh. Exped. 178

Ein seit 10 Jahren geh., kgl. geb. Eheg. bes. Beamt.-Fam. wünscht aus Liebe zu Kindern ein **Kind** discr. Geb. zu **adoptieren**. Eine einmalg. Vergtg. w. vergl. Schriftl. Franco-Offerten unter M. K. 78 besorgt die Expedition d. Bl. 757

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern**, **Möbel** u. bei **W. Münz**, Metzgergasse 30. 18509

Ein **Krankenwagen** billig zu vermieten. Näh. Exp. 476

Kranken- und Kinderwagen bester Construction zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 2^a. 144

Bettstelle mit **Sprungrahmen** für 38 Mark zu haben Bahnhofstraße 20. 578

Immobilien, Capitalien etc.

Haus vor der Stadt, 2stöckig, in Backstein solide gebaut, Schiefer gedeckt, mit 85 Ruthen Gartenland, 14,000 Mk., Anzahlung 3000 Mk. Näheres bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 688

In feinsten Lage ein **Haus** mit großem Garten (Baupläne) sehr preiswürdig zu verkaufen. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 539

Herrschafts-Villa mit elegantem Mobiliar zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 622

Meine **rentable herrschaftliche Villen-Besitzung** am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, **ganz billig** verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 19051

Prachtvolles Besitztum Wilhelmstraße. **Rentables Haus**, Adolphsallee. 538

Villa mit Garten und Weinberg, Nerothal. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32.

Ein elegantes, 3stöckiges Haus mittlerer Größe mit **Beranda** und **Borgarten** (seine Lage) verhältnißhalber billig zu verkaufen, event. gegen **Bauerrain** zu vertauschen. Das Haus eignet sich auch zu einem **Privathotel**. Offerten unter R. T. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 495

Villa Bierstadterstraße mit sehr schönem Garten zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 763

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verl. R. T. 18854

Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des **Nerothales**, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verl. R. Exp. 17977

Wirtschaft zu vermieten. Näh. Exped. 750

Ein **Wirtschaft**, eine schöne, in gangbarer Straße, preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 19166

Bauplan für **Villa**, zunächst von **Concertplatz** und **dem** **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 621

Die Bäckerei Marktstraße 12

per 1. October auf längere Zeit anderweit zu vermieten. Näheres bei **H. Minor**. 339

Circa 100,000 Mark werden gegen vorzügliche 1. Hypothek (ohne Makler) zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. C. 69 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 158

9000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. schriftliche Offerten unter W. B. 69 an die Expedition d. Bl. erbeten. 86

Ca. 70,000 Mark werden per 1. October oder 1. Januar auf ein Haus inmitten der Stadt (prima Lage) auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Expedition. 19937

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** von guter Figur, im **Zuschneiden** und **Maschinen** bewandert, sucht passendes Engagement. Näheres in der Expedition d. Bl. 712

Eine **Büglarin** sucht noch Kunden. R. Weberg. 46, St. 581

Eine **Büglarin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 14, 2 Tr. h. 653

Ein **Bügelmädchen** f. noch einige Kunden. R. Steing. 30. 753

Eine **Frau** sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Bahnhofstraße 15, Hinterhaus, Parterre. 761

Ein **Mädchen** aus Walddorf sucht Stelle als **Kinder- oder Zimmermädchen**. Näheres Blumenstraße 11. 602

Eine **junge Dame**, welche schon mehrere Jahre als **Erzieherin** und **Gesellschafterin** in vornehmen Familien thätig war, sucht eine Stelle als **Gesellschafterin**, **Borleserin** oder **Reisebegleiterin**. Gef. Anfragen unter W. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 209

Ein **anständiges Mädchen**, welches bügeln und nähen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht baldigst Stelle als **Hausmädchen** od. zu größeren Kindern. R. Albrechtstr. 25a, 1. Et. 549

Ein **starkes Landmädchen** sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 735

Eine **Pfarrerstochter** vom Lande, im Haushalte und allen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur **Pflege** einer **leidenden Dame** oder zur **Führung** eines kleinen Haushaltes. Näheres Adolphsallee 12, Bel-Etage. 758

Ein Bierbrauer, der schon als erster **Bursche** in größeren und kleineren **Brauereien** fungirt hat, sucht Stelle. Eintritt sofort. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 765

Personen, die gesucht werden:

Ein **Mädchen** aus guter Familie kann das **Buchgeschäft** erlernen. **Jung & Schirg**. 760

Ein einfaches, braves **Mädchen** gesucht **Selenenstraße 1**, Parterre rechts. 557

Ein tücht., fleiß. **Hausmädchen**, das auch etwas **kochen** kann, wird sofort gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Näh. Bahnhofstraße 20, 2. Et. 657

Gesucht Mädchen, welche **garl. kochen** l., u. solche für nur **hänsl. Arb.** d. **Fr. Schug**, **Hochstraße 6**. 19062

Ein solides **Mädchen** wird sofort gesucht **Adolphsallee 35, II**. 754

In einer hiesigen **Apotheke** findet per 1. October oder später ein **Incipient** Aufnahme. Schon einige Zeit dem Fache **Angehöriger** nicht ausgeschlossen. Offerten sub Chiffre D. W. befördert die Expedition d. Bl. 310

...bis anhin in so hohem Masse bewiesene Zutrauen bestens dem... empfehle mich E. E. Publikum des Ferneren auf's Angelegenste.

Henry Krattiger,

Zahnarzt

(Schweiz und Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betreibbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose und geschwinde Operationen erzielt werden. 437

Garten-Restaurant

C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,
WIESBADEN.

Culmbacher (hell u. dunkel).
Frankfurter von J.G. Henrich.

Vorzügliche Weine. 14719

Biergläser mit den neuen, gefestigten Zeichen, in allen Sorten, ebenso Wein- und Biqueurgläser. Rheinwein, Bordeaux u. Tokayerflaschen. 1/2, 1/3, 1/4 Literflaschen, geacht, und Bierflaschen empfehle zu billigsten Preisen.

Ferner eine größere Parthie markirte massive Hotelsteller, tief u. flach, p. Dbd. Mt. 3.60.
" Dessertteller 3.15.

" Tassen, Platten, Caneviere etc.

Waschgarnituren, 5theilig, decorirte, zu Fabrikpreisen.

Osw. Beisiegel,

Porzellan-, Glaswaaren- und Lampen-Lager,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 19781

Zum Einmachen!

Raffinade (Kölner) im Brod à 40 und 42 Pfg., ferner Pariser, Holländer, Braunschweiger und gemahlene Raffinade billigt, Einmach-Essig (Haltbarkeit selbst erprobt) per Liter 30 und 35 Pfg. empfiehlt

J. Rapp, vormals J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

731

Neue I^a holl. Vollhäringe

per Stück 17 Pfg.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

734



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

En
gros-

Kaffee-Handlung

En
détail-

von

A. Schmitt, Metzgergasse 25, Wiesbaden,

empfiehlt nur in eigener Dampf-Kaffee-Brennerei gebrannte, garantirt reine und feinschmeckende Kaffee's von 1.00, 1.10, 1.20, 1.35, 1.40 u. bis 2 Mt., ganz besonders fein und preiswürdig die zu 1.20, 1.35, 1.40, 1.60 und 1.80 Mt.

Rohes Kaffee's von 60, 75, 85 Pf., 1 Mt. u. bis zu den feinsten Sorten. Bei Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung, bei 25 Pfund Sachpreise. 377

Bonbons limonade gazeuse.

Sparkling limonade bonbons. 222

Erfrischend — wohlschmeckend — kühlend.



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack,

sowie eine Sorte durch Anguss von Wein und Wasser zur Herstellung eines Glases

CHAMPAGNER-IMITATION.

Die Brause-Limonade-Bonbons (Patent) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manövern, sowie Ballen, Concerten, Theater etc., zu empfehlen.

Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons à 1.— in obigen Frucht-Aromen assortirt.
do. 5 : : 0.55
Kistchen mit 36 : : 9.00

Für Export ausser deutschen mit englischen, spanischen, holländischen, italienischen, russischen, schwedischen, französisch-arabischen, indischen, chinesischen Etiketten.

Gebrüder Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck's, Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden von denselben Verlangen verschrieben.

Installateur und Pumpenmacher Emil Deike
wohnt Lehrstraße 3, Parterre. Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen, Krähnen u. s. w. werden schnell und billigt ausgeführt.

Goldene Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Berlin 1879.
Fortschritts-Medaille Wien 1873.

Preismedaillen:
London 1862.
Paris 1867.

W. SPINDLER,

Preismedaillen:
München 1876.
Philadelphia 1876.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben.

Berlin C., Wallstrasse 11—13 und Spindlersfeld bei Cöpenick.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei

Aug. Weygandt, und C. Hiegemann,
Langgasse 8. Häfnergasse 4.

19874

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce diene meinen hochverehrten Kunden und Herrschaften zur gef. Nachricht, dass Herr **W. Spindler** in Berlin mir eine Agentur übertragen hat. Infolge dessen können von heute an auch bei mir Gegenstände zum Färben, Drucken und Waschen aufgegeben, wie ich ebenfalls jede Auskunft in Betreff des Artikels zu ertheilen gerne bereit bin. Die billigsten Preise wie elegante und schnellste Bedienung werden von genannter Firma zugesichert. Hochachtungsvoll **C. Hiegemann**, Tapezirer & Decorateur, Häfnergasse 4.

19875

Es wird hiermit

an die Erneuerung der **Badischen Classen-Loose** erinnert. Erneuerungs-Loose kosten 2,10 Mark, Kaufloose 4,20 Mark. Loose, welche nicht rechtzeitig erneuert werden, verfallen laut § 3 des Gesetzes. Alleinige Haupt-Collecte bei **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Die vortheilhafteste Gewinnchance sämmtlicher deutscher Loose bieten die bereits in der Serienziehung herausgekommenen

31/2 0/0 Köln-Mindener Zhr. 100-Loose

deren Gewinnziehung am 1. August d. J. stattfindet. Bei dieser Ziehung spielen in Allem nur 200 Loose mit, denen 200 Gewinne gegenüberstehen, darunter Hauptgewinne von **Mk. 165,000, 30,000** u. u., und ist der Durchschnittswerth eines solchen Loose **Mk. 1470.**

Wir erlassen, so lange Vorrath reicht, zu dieser interessanten Ziehung

Loose à Mk. 1430

und nach Vorauszahlung des geringsten Gewinnes von **Mk. 330, Ganze à Mk. 1100, Halbe à Mk. 550, Viertel à Mk. 275, Zehntel à Mk. 110, Zwanzigstel à Mk. 55 und Vierzigstel-Anteile à Mk. 27,50.**

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft
in Frankfurt a. M.

Pläne, Listen und jede zu wünschende Auskunft hierüber, sowie über Anlage von Werthpapieren, Speculationen u. u. gratis.

171

Aufforderung.

Fritz Müller, Tapezirer, geb. aus Homburg v. d. Höhe, welcher vorigen Sommer in **Constanz** in Arbeit stand, der dessen Anverwandte in Wiesbaden werden hierdurch ersucht, dessen jetzige Adresse an Unterzeichneten einzusenden.

H. Annacker,

Constanz, Rothgartenstraße 23.

Jede Woche zweimal natürliches Niederseilteser Mineralwasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst Selterswasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 3 Pf. 19895

Beachtenswerth für Kranke!

15823

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der **Homöopathie** und **Electro-Therapie** bei Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstokungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden u. u. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. **Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et.,** von 9—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die unverschuldete Krankheiten, Mittwochs Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur. **H. Berndt, Dr. american. promov.**

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld
und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796

Elässer Zeug-Laden von **Rosina Perrot,**

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1:
Elässer Kattun, Satins, Möbelfstoffe, Futter- und Weißzeuge in Resten nach Gewicht in großer Auswahl und neuesten Mustern. Specialität in Hemdentuchen, Buntwebzeugen, Steppdecken u. i. w.

359

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9.
Plüsch-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sopha, zwei Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große Burgstraße 4, 3. Stock.

19131



Eiserne Tragballen in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Rüste, Einflachten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

223

Zu verkaufen

für 45 Mk. ein großer, wenig gebrauchter **Fahrrad**. Näh. in der Expedition d. Bl. 19785

Unterricht.

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfe**stunden zu erteilen. Näh. Honorar. N. Exped. 18752

Ein junges Mädchen, gepr. Lehrerin, sucht täglich **zwei bis drei Privatstunden** mit bescheidenen Ansprüchen zu erteilen. Näh. Exped. 809

Ein Stud. phil. erteilt **Privatstunden**. Näheres Wörthstraße 8. 764

Lessons given in cutting out Ladies and childrens dresses in exchange for English Conversation. Apply at the office of this paper. 752

Gründlichen Zither-Unterricht

erteilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17601

An einem **Privat-Hausarbeiten-Unterricht** können sich noch 1—2 junge Mädchen beteiligen. Näheres Dohheimerstraße 14. 397

Unterricht im **Zeichnen**, in der **Aquarell- und Delmalerei** wird von einem auf langjährige Erfahrungen gestützten Lehrer erteilt. Näheres Bleichstraße 1, Parterre, von 2—5 Uhr Nachmittags. **J. Reyher**, Maler. 792

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

2 schöne, große Zimmer mit oder ohne Möbel per 15. August zu mieten gesucht. Solche, die zwischen Sonnenberger- und Kapellenstraße liegen, erhalten den Vorzug. Offerten sub P. M. 11 postlagernd hier erbeten. 736

Bis 1. October werden von einem alten, noch rüstigen Herrn unmobiliertes Wohn- und Schlafzimmer in einer Villa zu mieten gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre W. D. 77 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 391

Lager mit Keller und Comptoir gesucht. Offerten unter M. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 553

Angebote:

Adolphsallee 12 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon mit großem Balkon, 7 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf den 1. October zu verm. Näh. Parterre oder Bel-Etage. 496

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

gleich am **Curpark**,

herrschaftlich möblierte Familien-Wohnung mit Pension zum 1. August zu vermieten. **Badeeinrichtung**. 19972

Villa Frankfurterstraße 16

sind mehrere große, schön möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 18355

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 19681

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Großer Garten. 119
Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Karlstraße 18 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 191
Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19653

Langgasse 2

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Moritzstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18313

Nerenthal 4, elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Nicolastraße 7 schön möblierte **Bel-Etage**, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19600

Villa Parkstraße 27

auf 1. October herrschaftliche Wohnung von 10 Räumen mit Badezimmer, Balkons etc. preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 547

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19120

Wellerstraße 11, Pt., ein möbl. Zimmer zu verm. 30

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, **Bel-Et.** 18884

Möblierte Dachstube zu vermieten Taunusstraße 53. 18835

Möblierte Mansarde sofort zu beziehen Bleichstraße 8. 71

Ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf 1. August zu vermieten Karlstraße 6. 243

Ein feinstm. Zimmer m. Cab. zu vm. Goldgasse 15, 1. Et. 16551

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, **Bel-Etage**. 18386

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1—2 Herren m. g. Pension bill. Ecke d. Schwalbacher- u. Faulbrunnensstr. 12, II. r. 18806

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse 1. Näheres Albrechtstraße 44

eine Stiege hoch.

Eine große, trockene **Remise** zu verm. Moritzstraße 6. 12654

Dohheimerstraße 28 **Pferdestall** per 1. October zu verm. 19000

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 19000

Family-Pension

Frankfurt a. M., Ulmenstrasse 49, highly recommended healthy and agreeable situation. English, french and german spoken. (M.-No. 430.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juli.

Geboren: Am 22. Juli, dem Schriftföher Karl Doneda u. N. Paul Louis.

Aufgehoben: Der Buchhändler Karl Arthur Ranz von Wiesbaden, wohnh. zu Berlin, und Katharine Julie Sangiorgio von hier, wohnh. zu Berlin.

— Der Baumeister Wilhelm Emil Schreiterer von Reichelsheim, wohnh. zu Köln a. Rh., und Ernestine Wilhelmine Schreiterer, wohnh. zu Reichelsheim.

— Der Tapezierergeselle Heinrich Karl Thiel von Egenroth, wohnh. zu Egenroth.

(Schwabach, wohnh. dahier, und Katharine Runk von Merzweiler, Kreises Hagenau im Unter-Elsass, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Friedrich Klingpor von Siegen, wohnh. daselbst, und Sophie Wilhelmine Henriette Karoline Emilie Koede von Siegen, wohnh. dahier. — Der ordentliche Lehrer am Real-Programmatorium zu Gms Dr. phil. Wilhelm Christian Hofmann, wohnh. zu Gms, früher dahier wohnh., und Juliane Friederike Diana Elisabeth Bredt vom Hofgut Debrgaun, Bürgermeisterei Klippelberg, Kreises Bipperfürth, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 23. Juli, Emilie, unberehel. L. des verstorbenen Theater-Billeteurs Karl Bülse, alt 27 J. 3 M. 25 T.

Königliches Landesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juli 1883.)

Adler:

Werner, Kfm., Frankfurt.
 Lieber, Kfm., Hanau.
 Wollemann, Fr. Rnt., Braunschweig.
 Zapp, Fr. Rnt., Elberfeld.
 Geering, Kfm., Frankfurt.
 Thiel, Major, Rendsburg.
 Stürtz, Kfm., Leipzig.
 Leyhausen, Kfm., Leipzig.
 Borchardt, Kfm., Berlin.

Alteesaal:

Kahlbau, Fr., Potsdam.
 Sello, Fr., Potsdam.
 Wilm, Fr. m. Tocht., Petersburg.

Bären:

Wasren, Oberst, England.

Schwarzer Hock:

Schucht, Apoth., Saargemünd.
 Voigtländer, Verlagsbuchhändler, Kreuznach.

Rose, Dr. med. m. Fr., Herford.
 Goebel, Oberförster, Camenz.

Zwei Bücke:

Neuhoff, Trier.
 Brandstedt, Fr. Dr., Warschau.
 Müller, Fr., Worms.
 Zucker, Fr. m. Tocht., Worms.
 Antoni, Kfm., Frankfurt.
 Schmitt, Frankfurt.

Goldener Brunnen:

Platt, Fr. m. Kind, Jugenheim.

Cöllnicher Hof:

Evan, Kfm., Paris.

Hotel Daseh:

Hemmitz, Lehrer, Apolda.
 Borchert, Dr. med., Coblenz.

Einhorn:

Schneider, Bürgerm., Diederheim.
 Giese, Kfm., Frankfurt.
 Gläbitz, Düsseldorf.
 Schneider, Reallehrer, Hamburg.
 Vogt, Gutsbes., Holzhausen.
 Hamann, Kfm., Göppingen.
 Forz, Kfm., Stuttgart.
 Kramlein, Kfm. m. Fr., Erlangen.
 Hill, Fr., Kitzingen.
 Feiler, Zahlm. m. Fr., Danzig.
 Gethold, Kfm., Berlin.
 Franck, Berlin.
 Decker, Kopenhagen.
 Hannover.

Eisenbahn-Hotel:

Rodkimsohn, Redact., London.
 Krammer, Gymn.-Lehrer, Mainz.
 Krammer, Gymn.-Lehrer, Weimar.
 Krammer, Kfm., Stuttgart.
 Krammer, Kfm., Genf.
 Krammer, Kfm., Genf.
 Krammer, Fr. m. Fam., Mainz.
 Krammer, Kfm., Augsburg.
 Krammer, Rnt. m. Fr., Utrecht.

Hotel „Zum Hahn“:

Krammer, Fr. m. Kind, Rastadt.
 Krammer, Fr., Appenzell.
 Krammer, Rnt. m. Fr., Hörde.

Vier Jahreszeiten:

Krammer, Fabrikb. m. Fr., Pasewalk.
 Krammer, m. Fr., Deutz.
 Krammer, m. Fr., Utrecht.

Kaiserbad:

Krammer, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Düren.

Grüner Wald:

Leidenbauer, Kfm., Nürnberg.
 Barthot, Kfm., Kassel.
 Löffler, Kfm., Erlangen.
 Meisenzahl, Kfm., Darmstadt.
 Haberschatz, Kfm., Mühlhausen.
 Loiset, Fr. Rnt., Paris.
 Hildenbrand, Fabrikb., Pirmasens.
 Winther, Kfm., Bensheim.
 van der Arend, Fabrikb. m. Fr., Rotterdam.
 Hessenbroch, Ing. m. Fr., Aachen.
 Loiset, Paris.
 Böversen, Kassel.

Goldene Kette:

Fried, Kfm. m. Fr., Klingenberg.
 Weber, Offenbach.
 Schreub, Fr., Frankfurt.
 Schreub, Fr., Ingelheim.

Goldenes Kreuz:

Vollmar, Kfm., Biedenkopf.
 Jamin, Frankfurt.

Goldene Krone:

Lorch, Fr., Dieburg.
 Noah, Kfm., Prenzlau.
 Gottschalk, Kfm., Prenzlau.
 Rosenbacher, Kfm., Winston.
 Bettmann, Kfm., Ebelsbach.

Weisses Lamm:

Erler, Weisskirchen.
 Kreidemeyer, Eisenbahn-Assist., Quedlinburg.

Weisse Lilien:

Merrem, Gutsbes., Kirchhof.

Nassauer Hof:

de Reuter, Moskau.
 Gyldenstolpe, Graf m. Bed., Schweden.

Gyldenstolpe, Fr. Gräfin m. Bed., Schweden.

Pferdmenges, Liverpool.
 Rommerhöller, Rotterdam.
 Gallewski, m. Fr., Breslau.
 Prince, Crosoford.
 Prince, Fr., Crosoford.
 Prince, 2 Fr., Crosoford.
 v. Trotta, Offizier, Berlin.
 v. Meyer, Fr. m. Sohn u. Bed., Petersburg.

Nonnenhof:

Richter, Ingenieur, Coblenz.
 Kiss, Prof. Dr., Budapest.
 Fuchs, Kfm., Kaiserslautern.
 Wolf, Journalist, Peoria.
 Milner, Rnt. m. Fr., Lichterfeld.
 Wonneberger, Kfm., Potsdam.
 Mathy, Gymn.-Lehrer, Hersfeld.
 Leisinger, Köln.
 Wirz, Köln.
 Wiener, Refer., Karlsruhe.
 Löffler, Kfm., O.-Lahnstein.
 Stritter, Frankfurt.

Hotel du Nord:

Köhler, Fbkb. m. Fr., Altenburg.
 Düvall, m. Fr., Paris.
 Glass, Dr. m. Fr., Berlin.
 Pasteur, Rotterdam.
 Thies, Amtsrichter, Lüchow.
 Knipser, Reg.-Ass. m. Fr., Arnberg.
 Ebner, Fr. Dr., Fraustadt.
 Knipser, Landrentmeister, Posen.
 Knipser, Reg.-Bauführer, Berlin.

Rhein-Hotel:

v. d. Trenk, Dr. med., Wineschoten.
 Stingenberg v. d. Trenk, Fr., Breda.
 Bähr, 2 Fr., Köln.
 Guhm, Fr., Köln.
 Gartenmann, Fr., Chicago.
 Serra, m. 3 Schwestern, Brüssel.
 Seipp, Fr., Chicago.
 Boucheron, m. Fr., Paris.
 Juret, 2 Hrn., Chaux de fonds.
 Réé, Kfm., Hamburg.
 Banks, Fr. m. Bed., London.
 Molineux, Fr., London.
 Nokes, Fr., London.
 Schlicker, Kfm., Essen.

Rose:

Keibel, m. Fr., Heilbronn.
 Harvey, m. Fr., London.
 Pings, m. Fam., New-Nork.
 Nilson, Fr., San Francisco.
 Nilson, Fr., San Francisco.
 Linden, Coblenz.

Weisses Ross:

Kelders, Bürgermeister, Ohlsg.
 v. St. George, Fr., Leipzig.

Hotel Spahner:

Risch, Fabrikb., Toronto-Canada.

Spiegel:

Ramsch, Fr. Zahlmst., Potsdam.

Tannus-Hotel:

Miethof, Fr. Stiftsdame, Hannover.
 Schuster, Fr. Stiftsdame, Hameln.
 Nöldeke, Post-Director, Hameln.
 Nöldeke, Protector, Bückeburg.
 Butz, Dr. m. Schwester, Hagen.
 Wolters, Ober-Post-Dir. m. Fam., Braunschweig.

Knies, Kfm. m. Fr., Saarbrücken.
 v. Korff, Offizier a. D., Berlin.

Heintzmann, Lieut., Köln.
 Freusberg, Lieut., Köln.
 Conrad, Gtsb. m. Fr., Lusterburg.

Vogeler, Kfm. m. Töcht., Leipzig.
 Spiller, Hauptmann, London.

Moeltzki, Dr. med., Düsseldorf.
 Wirths, Kfm. m. Fr., Barmen.

Wirths, Fr. Rnt., Schwerte.
 Lekebusch, Kfm. m. Fr., Barmen.

Weber, Kfm., Köln.
 Falkenthal, Kfm., Luckenwalde.

Dorhont, Kfm., Holland.
 van der Biesen, Kfm., Holland.

Wildewonek, Kfm., Holland.
 Boling, Kfm., Holland.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Gnex, Stud., Paris.
 Vodoz, Stud., Winterthur.
 Bube, Rnt. m. Fam., Düsseldorf.
 Evers, Dr. m. Fr., Berlin.
 Mauve, Fr. Major, Düsseldorf.
 Brühl, Kfm., Elberfeld.
 Lang, Kfm., Markkirchen.
 Funk, Kfm., Köln.
 Rademacher-Schirmer, Fr., Köln.
 Heymann, Fr., Köln.
 v. Truhart, Fr., Köln.
 Müller, Köln.
 Worms, Köln.
 Wilhelmi, Capellmeister, Köln.
 Müller, m. Fr., Köln.
 Schippanowsky, Director, Köln.
 Rosenfeld, Kfm., Kassel.

Hotel Vogel:

Wentzler, Kfm., Karlsruhe.
 Boyd, 2 Hrn., Irland.
 Doolau, Irland.
 Vonnegut, Kfm., Indianapolis.
 Meschet, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Schaudelle, Berlin.
 Schormann, Fr., Crefeld.
 Versé, Fr., Crefeld.

Hotel Weiss:

Beek, m. Fam., Altona.
 Berg, Fr., Altona.
 Füstemen, Ger.-Assessor, Hanau.
 Schepanzki, Bürgermeister, Lyk.
 Wendt, Kfm., Leipzig.
 Vooke, Kfm., Dresden.

Im Privathausem:

Villa Germania:
 Rolf, Kfm. m. Fam., Amerika.
 Tannusstrasse 9:
 Eppenstein, Kfm., Frankfurt.
 Fiesch, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Wilhelmstrasse 38:
 van Steeckeren van Brandsburg, Baron m. Fam., Utrecht.

Armen-Augenheilstalt:

Maurer, Marie, Niederseelbach.
 Klingelhöfer, Heinrich, Biebrich.
 Bionek, Anna, Elz.
 Klärner, Lisette, Langschied.
 Klärner, Magdalene, Langschied.
 Pfeiffer, Heinrich, Dammhof.
 Wienau, Therese, Rudesheim.
 Bernbach, Franz, Wirges.
 Preus, Philipp, Oberzeuzheim.
 Hamo, Carl, Ungarn.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaben.

1883. 24. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748,5	747,0	747,3	747,60
Thermometer (Reaumur)	10,0	14,0	11,2	11,73
Dunstspannung (Bar. Stn.)	4,47	4,63	4,51	4,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,3	70,8	86,3	83,80
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	40,2	—

Nachts, Vormittags und Mittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 24. Juli fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 168. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 450.000 M. auf No. 63331, 1 Gewinn von 15.000 M. auf No. 45886, 3 Gewinne von 6000 M. auf No. 77358 87218 und 91848, 38 Gewinne von 3000 M. auf No. 1112 2464 7234 7615 10822 11124 14858 24540 27141 34148 35384 39004 39027 45260 52073 53648 53922 53933 59039 60111 60922 62272 62824 62845 62943 67841 71700 72982 73919 75618 82584 84814 85445 86803 89086 89938 91197 und 92645, 58 Gewinne von 1500 M. auf No. 1330 4255 4975 10625 12717 18501 18996 19274 20336 21082 21752 22321 27007 30015 30096 31674 31853 35247 36325 39253 39520 42718 43333 44970 46096 46728 48345 48439 48607 49619 50083 54125 54297 54442 56370 57212 58150 58157 58274 58324 59174 60577 60754 61464 55083 67001 74775 75120 75921 75993 78488 79411 80008 84603 89131 93151 93604 94126, 74 Gewinne von 550 M. auf No. 1568 2403 4911 5010 5343 7621 10686 12248 12952 13313 15938 15990 16066 16846 21053 21774 24828 29956 33737 35551 35933 39194 40680 40918 42861 42865 43977 45747 47374 47718 50008 50664 51400 51630 52491 53257 54747 55651 56125 57376 58844 59277 59827 60377 60605 61430 61909 62928 63114 63827 63955 66177 66752 68371 68810 69004 69432 71456 73137 74498 74807 75135 75325 76072 76143 82251 83997 84208 89036 89413 90167 91137 94428 und 94545.

Frankfurter Course vom 24. Juli 1883.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,75—70 bz.
Dufaten 9 66—70	London 20,495 bz.
20 Fres.-Stücke 16 20—24	Paris 81,05 bz.
Sovereigns 20 41—46	Wien 170,70—65 bz.
Imperialen 16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 17—21	Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.

(36. Fortl.) Novelle von Alexander Römer.

„Agathe!“ — In Niccolo stieg es empor wie ein Raufsch. Agathe war schön in diesem Augenblick, so schön, wie er sie noch nie gesehen, in dieser magischen Beleuchtung und dem phantastischen, kostbaren Kostüm. Sie sah aus wie eine holdselige Prinzessin, welche verzaubert zu dem erlösenden Ritter emporschaut, der den Talisman besitzt, sie zu befreien. Ihre Miene war verwirrt und schubbedürftig, lieblich in ihrer Furchtsamkeit und Hilflosigkeit sah sie da vor ihm. — Die Stunde war ihm zubereitet vom Schicksal. — „Agathe!“ er lag zu ihren Füßen, über seine Lippen floß glühender Redestrom — sie beugte sich darunter wie eine Blume im sengenden Hauch des Scirocco. Fremdartig, sinnberauschend hauchten sich diese Worte in ihr Ohr, sie erbehte in seliger Borne. Ihre Gedanken waren gelähmt; ohne daß sie sich dessen bewußt war, hatte sie sich zu ihm niederbeugt, und er hatte sie mit seinen Armen umschlungen. Seine brennenden Lippen berührten die ihren —

Sie fuhr empor — ha! ein Schrei! — Es war schwer zu unterscheiden, wer ihn zuerst ausgestoßen, ob Agathe, oder Diejenige, welche dort plötzlich auf der Schwelle am Eingang des Gemachs erschien. Wie durch Zauberkräfte hergeführt, stand dort die Königin der Nacht am Arm des rothen Magiers. Agathe hatte sich nach einer Secunde gefaßt, Niccolo war aufgesprungen und hatte ihre Hand ergriffen, sie zog ihn jetzt vorwärts, der Mutter entgegen.

„Mama! — in diesem Augenblicke — o! Deine Agathe ist

sehr glücklich!“ Sie hatte die Gegenwart des Rothen fast vergessen in ihrer großen Erregung.

Frau Majorin war nach dem ersten Aufschrei der Ueberaschung, ja des Entsetzens zurückgetaumelt, und ihr Begleiter hatte ihr einen Sessel herbeigerückt, in den sie wie vernichtet zusammengesunken war. Der Magier küßte jetzt ebenfalls die Maske. „War meine Prophezeiung richtig, schöne Prinzessin?“ sagte er, während Agathe nun erbehend in sein unverhülltes Antlitz blickte, auf dem wirklich das sardonische, triumphirende Lächeln lag, welches sie schon immer durch die Maske gefühlt.

„Verstatten Sie mir, der erste Glückwünschende zu sein zu dem eben geschlossenen Bunde.“ Es war der junge Graf Battoni, den sie bisher nur flüchtig in den Gesellschaften getroffen hatte. Sein schönes Gesicht war jetzt Niccolo zugewendet, und es durchrieselte Agathe wie mit Schauern, als sie den unbeschreiblichen, vielsagenden Blick wahrte, mit dem die beiden Männer sich maßen. Es lag tödtlicher Haß in diesem Blick.

Frau Majorin hatte die Maske abgerissen und fortgeschleudert, sie rang nach Athem, und ihre gewohnte Geistesgegenwart schien sie ganz verlassen zu haben. Es war zu unerwartet, zu unerhört, was sie erleben mußte. Agathe — und dieser freche Italiener, dieser arme, obscure Künstler! Wie hatte nur ein Gedanke an solche Kühnheit in ihm aufkommen können! Ihre Tochter, die Adelskämmling von einem der ältesten Adelsgeschlechter Deutschlands, welche mit dem Erbe, das ihr noch einmal zufiel, Anspruch auf die glänzendste Partie im Vaterlande machen konnte. Gal ihre Güte für diesen italienischen Intriguanten war schändlich mißbraucht worden. In Frau Majorin's Hirn jagten sich alle diese entsetzlichen Gedanken. Sie hörte nichts von Niccolo's erklärenden Worten, nichts von Agathe's etwas verwirrter Rede, sie war einer Ohnmacht nahe, und dieser rothe Magier — ihr Schatten am heutigen Abend —, der sie so allerliebste unterhalten, — es war der junge Graf Battoni, einer der vornehmsten Nobili der Stadt, und er, gerade er hatte Zeuge sein müssen dieser empörenden Scene, sonst — — — O! es war um wahnsinnig zu werden.

Niccolo stand auf das Peinlichste berührt, innerlich in einem Seelenzustande, der sich nicht beschreiben läßt, neben Agathe, welche liebevoll die Mutter zu beruhigen suchte, während sie mit dem Ausdruck eines unaussprechlichen Glückes zu ihm empor sah. Der junge Graf hatte sich mit dem Bewußtsein, ein störender Dritter in dieser Familienscene zu sein, zurückgezogen, ein Thränenstrom des Jornes, der Aufregung stürzte aus Frau Majorin's Augen. „Ich bin unfähig zu jedem Wort in diesem Augenblicke,“ rief sie heftig hervor, „es ist zu viel. Kommen Sie morgen, Signor, dann will ich Ihnen meine Meinung sagen.“

Agathe drückte heimlich des geliebten Mannes Hand. „Die Mama ist überrascht,“ sagte sie, „wie ja nur zu natürlich; ich doch auch mir das Geschehene wie ein Traum. Auf morgen, Niccolo! ich fasse nur die eine Gewißheit, daß Du mich lieb.“ Sie sah ihm so treu, so fest vertrauend in die Augen, ihm war, als wankte der Boden unter seinen Füßen. Was hatte er gethan? Battoni war gegangen und sang vielleicht noch in dieser Nacht seine Liebeslieder unter Assunta's Fenster, er aber hatte sich verkauft, hatte ihr, dem reinen deutschen Mädchen, Liebe gelassen, die nie in Wahrheit in seinem Herzen sein konnte, und sich in eine Familie gedrängt, wo Hochmuth und Uebelwollen ihn vielleicht täglich trankten.

Agathe sah schmerzlich in sein bleiches Gesicht. Die Mutter hatte ihn beleidigt und seinen zarten Sinn verletzt, sie mußte kämpfen für ihre Liebe, und sie fühlte sich stark dazu. „Doch Hilmar wird uns die Wege ebnen,“ flüsterte sie draußen, während er sie schweigend zum Wagen geleitete, „er will nur mein Glück.“

Draußen war laue mondheile Nacht. In endlosen Reihen hielten die Carossen wartend in der schmalen Straße, denn wenige der Gäste verließen so früh das Fest. Agathe's blendendes Aufgewand stimmte im Mondenstrahl, als sie den Wagen bestieg, er beugte sich noch einmal hinein, seine erkalteten Lippen drückten einen Kuß auf ihre Hand. Dann rollte das Gefährt dahin, war es Gespensterspuk der nächtlichen Stunde? Vom Thurm des Palazzo vecchio schlug es Mitternacht.

(Fortsetzung folgt.)